

Liebe ist unwiderstehlich!

**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich
Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Liebe ist unwiderstehlich!

Hast du dich schon mal gefragt, warum böse Dinge geschehen?

Eine Begebenheit, die wir im Evangelium des Johannes finden, zeigt uns, wo's drauf ankommt, wenn es um den Grund geht, warum böse Sachen passieren.

● Liegt es daran, dass Gott uns für unsere Sünde straft?

Wir wissen, dass unsere törichten Taten »natürliche« Konsequenzen nach sich ziehen. Aber in dieser Geschichte hebt Jesus ganz einfach eine Wahrheit hervor, die seinen Schwerpunkt offenbart, wenn er auf die Probleme eingeht, denen die Menschen ausgesetzt sind.

**1 Unterwegs sah Jesus einen Mann, der von Geburt an blind war.
2 »Meister«, fragten die Jünger ihn, »warum wurde dieser Mann blind geboren? Ist es wegen seiner eigenen Sünden oder wegen der Sünden seiner Eltern?«¹**

➡ Als erstes sollte uns auffallen, dass der Mann von Geburt an blind war.

Wie sollte es möglich sein, dass *seine* Sünde die Ursache seiner Blindheit sein könnte? Das ergibt überhaupt keinen Sinn.

✘ Aber hier erkennen wir die unüberlegte, ungereimte, widersprüchliche Denkweise der Religion.

Wenn wir die Sünde in den Blick nehmen, werden wir immer nach einem Schuldigen – einem Sündenbock – suchen. Unsere Voreingenommenheit und Fixierung auf Sünde lenkt uns davon ab, die Bedürfnisse der Menschen zu sehen. Darum ist die Antwort, die Jesus gibt, schon erstaunlich. Seine Antwort zeigt uns die Gesinnung von Jesus und die Weise, mit der er die Menschen sah.

Das soll auch unsere Sichtweise sein:

16 Es heißt ja in der Schrift: »Wer hat jemals die Gedanken des Herrn ergründet? Wer wäre je imstande, ihn zu belehren?« Wir jedoch haben den Geist Christi bekommen, sodass uns seine Gedanken nicht verborgen sind.²

Uns ist die Gesinnung von Jesus gegeben und die Fähigkeit zu sehen wie er sieht. Nun aber zu seiner Antwort:

1 Johannes 9,1-2; Neues Leben. Die Bibel, 2017

2 1. Korinther 2,16; Neue Genfer Übersetzung, 2011; Hervorhebung von mir

3 Jesus antwortete: »Nein, so ist es nicht! Hier geht es nicht um Unrecht, das dieser Mann oder seine Eltern begangen haben. Es geht um etwas völlig anderes: An diesem Mann soll sich die wunderbare Herrlichkeit Gottes zeigen!«³

Gottes Kraft und herrliches Wirken soll an diesem Mann öffentlich sichtbar gemacht werden, und seine Heilung stand im Mittelpunkt von Jesus Aufmerksamkeit.

★ Seit 1.700 Jahren trainiert die Kirche ihre Mitglieder, auf Sünde zu starren und nach Sünde zu suchen.

Aber wir müssen damit aufhören, unsere Fragestellung darauf zu bündeln:

✘ „Wessen Sünde hat dieses Problem verursacht?“

Wir sollten mit der Frage beginnen:

✔ „Wurde dieses Problem am Kreuz mit Jesus Blut gelöst?“

Schuldzuweisungen helfen überhaupt nichts, um Probleme zu lösen. Denke daran: Nöte sind da, um ihnen entgegenzutreten, und folglich Gottes Herrlichkeit zu offenbaren.

Fromme Menschen sprechen gerne über das Hervorbringen der Frucht des Geistes.

▶ Ist das nicht ein wichtiges Anliegen, dem wir nachgehen sollten, dass wir die Frucht des Geistes tragen?

⊙ Hast du schon mal versucht, geduldig zu sein?

⊙ Hast du jemals dein Bestes gegeben, um jemand zu lieben, der absolut unliebenswert erschien?

⊙ Hast du jemals versucht, nett gegenüber jemand zu sein, der dir auf deinen Nerven herumgetrampelt ist?

◆ Wenn ja, dann hast du dich krampfhaft bemüht, Frucht zu produzieren.

Früher oder später erkennen wir alle:

▶ Der Versuch, Frucht hervorzubringen, funktioniert nicht.

Unsere Bemühungen offenbaren nur unser Missverständnis, wie Fruchttragen geschieht. Eine Frucht konzentriert sich nicht darauf, eine Frucht zu sein. Eine Frucht wächst aus der Verbindung mit dem Baum oder dem Weinstock oder was auch im-

3 Johannes 9,3; Das Buch, 2009

mer. Die Frucht des Geistes –

🌺 Liebe, Freude, Friede, Ausdauer, Freundlichkeit, Güte, Vertrauen, Bescheidenheit, Selbstbeherrschung⁴

– wächst aus der Verbindung mit dem Weinstock, Jesus.

➡ Wir sind nur die Reben, die Zweige, an denen Frucht wächst.

★ Wir erkennen Jesus und nähren uns von seiner Liebe zu uns.

★ Wir werden lieben, ohne uns dessen bewusst zu sein.

★ Wir werden uns unbewusst als gütig erweisen, und werden selbst davon überrascht sein.

★ Neujahrsvorsätze werden durch Treue ersetzt, die so übernatürlich ist, dass sie schon wieder natürlich ist.

★ Friede wird als ein Strom von Gott durch uns fließen und andere berieseln.

★ Und Geduld wird keine unmögliche Meisterleistung sein, sondern eine Frucht.

Wir bleiben am Weinstock, an Jesus, an Gottes Liebe, und die Frucht des Geistes wird eine Folge sein. Darum fordert Jesus uns auf:

4 Bleibt in mir, und ich bleibe in euch! Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht bringen; sie muss am Weinstock bleiben. Auch ihr könnt keine Frucht bringen, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt.

5 Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt reichlich Frucht. Denn getrennt von mir könnt ihr gar nichts bewirken.⁵

Das Wort »bleiben« bedeutet u.a. »verharren«, »ausharren«, »beharren«, »wohnen«, »sich aufhalten«, »dabei bleiben«, »an etwas festhalten«, »eine Person oder Sache bleibt an dem Ort, an dem sie sich befindet«, »eine Person oder Sache bleibt in dem Zustand, in dem sie sich befindet«. Das hat den Apostel Paulus zu der Aussage gebracht:

17 Wer aber dem Herrn anhängt, der ist ein Geist mit ihm.⁶

Es gibt eine Verbindung mit Jesus, ein »ein Geist mit ihm« Werden, das dann Wirklichkeit wird, wenn wir die Rettung annehmen und Gottes Geist in uns Wohnung nimmt.

4 Galater 5,22-23

5 Johannes 15,4-5; Neue evangelistische Übersetzung, 2020

6 1. Korinther 6,17; Lutherbibel, 2017; Hervorhebung von mir

► Wir werden Wohnort oder Tempel des Heiligen Geistes.

Auch wenn das eine unumstößliche Tatsache ist, braucht unser Charakter noch einen Reifungsprozess und Verfeinerung. Es gibt ein Herausfließen der neuen inneren Wirklichkeit, die aus dem Wissen um und dem Vertrauen in eine bestimmte grundlegende Wahrheit kommt:

● Wir sind durch Jesus Blut gerecht gemacht worden.

Dieses Herausfließen wird »Frucht« genannt. Aber zuerst muss in uns verankert sein, dass wir von Jesus geliebt werden.

9 Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!⁷

16 Und noch etwas gibt uns die Gewissheit, mit Gott verbunden zu sein: Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und haben dieser Liebe unser ganzes Vertrauen geschenkt. Gott ist Liebe, und wer sich von der Liebe bestimmen lässt, lebt in Gott, und Gott lebt in ihm.⁸

All das klingt so »himmlisch« und so ermutigend, aber was machen wir mit Bibeltexten, wie diesem?

15 Hängt euer Herz nicht an die Welt und an nichts, was zu ihr gehört! Wenn jemand die Welt liebt, hat die Liebe des Vaters keinen Platz in ihm.⁹

■ Was macht irgendetwas »weltlich«?

Worüber spricht Johannes in diesem Vers? Im folgenden Vers definiert er »weltlich«:

16 Denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenlust und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt.¹⁰

»Weltlich« meint also die »Fleischeslust«, die »Augenlust« und der »Hochmut des Lebens«. Ich dachte mal, dass die Sünde von diesem dreiköpfigen Monster angefeuert wird. Darum meinte ich, dass wir versuchen müssen, uns rein zu machen und rein zu halten und die Dämonen hinter diesen Sünden auf Abstand zu halten.

► Meine Lösung Nummer Eins, die ich stark zu betonen suchte, um die Liebe zur Welt zu überwinden, war, Gott mehr zu lieben.

Für mich war das größte Problem, dass die Menschen Gott einfach nicht genug lieben. Ich hatte mich in diese Annahme mit eingeschlossen. Viele Jahre meinte ich,

7 Johannes 15,9; Lutherbibel, 2017

8 1. Johannes 4,16; Neue Genfer Übersetzung, 2011

9 1. Johannes 2,15; Neue evangelistische Übersetzung, 2020

10 1. Johannes 2,16; Schlachter, 2000

dass Gott nicht mit mir zufrieden sei, weil ich ihn nicht so lieben konnte, wie er gerne geliebt werden möchte. Für mich erschien es logisch, dass die Leute die »Welt« weniger lieben würden, wenn sie einfach Gott mehr lieben. Aber was ist wirklich der Grund, dass Menschen die »Welt« lieben? Was ist die richtige Lösung?

Johannes sagt:

15 ... **Denn wer die Welt liebt, zeigt, dass die Liebe des Vaters nicht in ihm ist.**¹¹

Damit macht er deutlich, dass die Menschen die Welt lieben, weil sie Gottes Liebe nicht kennen.

➤ Sie wissen einfach nicht, dass Gott sie liebt.

Ich glaubte und predigte, dass die Leute die »Welt« lieben, weil sie nicht genug Liebe *für* den Vater haben. Aber was Johannes sagt, ist genau das Gegenteil.

🟠 Wenn wir uns der »Lust des Fleisches«, der »Begierde der Augen« oder einem »unverschämten Geltungsdrang« hingeben, dann liegt das daran, dass wir nicht wissen – oder es vergessen haben –, wie sehr Gott uns liebt.

Wir füllen dann die Löcher unserer Unsicherheiten mit dem, was uns die »Welt« anbietet.

➤ Wir sind nicht davon überzeugt, und vertrauen daher nicht darauf, dass Gott uns genug liebt, um jeden Bereich unseres Lebens zu segnen, selbst die Bereiche, die hoffnungslos erscheinen.

Der Apostel Paulus hat für die Christen in Ephesus gebetet, damit sie die Liebe von Jesus erkennen – nicht ihre Liebe *für* Jesus.

17 **Und ich bete, dass Christus durch den Glauben immer mehr in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe Gottes fest verwurzelt und gegründet seid.**

18 **So könnt ihr mit allen Gläubigen ihr ganzes Ausmaß erfassen, die Breite, Länge, Höhe und Tiefe.**

19 **Und ihr könnt auch die Liebe erkennen, die Christus zu uns hat; eine Liebe, die größer ist, als ihr je begreifen werdet. Dadurch wird euch der Reichtum Gottes immer mehr erfüllen.**

20 **Durch die mächtige Kraft, die in uns wirkt, kann Gott unendlich viel mehr tun, als wir je bitten oder auch nur hoffen würden.**¹²

Im Grunde sagt Paulus den Jesusnachfolgern in Ephesus und überall in der Welt, dass Gott gerne gibt, und zwar:

➕ über alle Maßen,

11 1. Johannes 2,15; Neues Leben. Die Bibel, 2017; Hervorhebung von mir

12 Epheser 3,17-20; Neues Leben. Die Bibel, 2017

- ➔ uneingeschränkt,
- ➔ mehr als wir erbitten oder uns vorstellen können,

wenn wir Jesus Liebe zu uns erkennen. Wenn wir erst mal Gottes Liebe zu uns erkennen und ihr vertrauen, müssen wir nur noch »groß« denken, und ER wird das übertrumpfen. Das ist sein Versprechen! Je mehr wir Gottes Gnade und Liebe über die Welt verteilen, um so weniger und weniger werden die Leute die »Welt« und die »Fleischeslust«, die »Augenlust« und den »Hochmut des Lebens« lieben.

- ✗ Bei der Betonung einer Liebe *für* Gott wird der Blick auf das Gesetz gelenkt.

Lukas berichtet dieses Gespräch:

25 Da wollte ein Gesetzeslehrer Jesus auf die Probe stellen. „Rabbi“, fragte er, „was muss ich getan haben, um das ewige Leben zu bekommen?“
 26 Jesus fragte zurück: „Was steht denn *im Gesetz?* Was liest du dort?“
 27 Er erwiderte: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit all deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand. Und deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.“
 28 „Du hast richtig geantwortet“, sagte Jesus. „Tu das, dann wirst du leben!“¹³

Dieser Mann, der Jesus diese Frage stellte, war ein Experte für das mosaische Gesetz. Jesus antwortete ihm mit Gesetz pur. Aber mal ehrlich, warst du, war irgendjemand jemals in der Lage, das zu tun, was Jesus als Schlüssel zum ewigen Leben benennt? Nein!

- ➔ Darum sandte Gott, der Vater, Gott, den Sohn.

In dem endgültigen Opfer für unsere Sünde, hat die Dreieinheit gezeigt und bewiesen, dass *sie* uns »von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit all ihrer Kraft und mit ihrem ganzen Verstand« liebt. Die »Welt« soll ein ewiges Evangelium hören, die gute Nachricht von Gottes Reich, das Evangelium der Gnade.

- ▶ Das ist die Botschaft, dass Gott uns liebt.

Wer diese Liebe kennengelernt hat, muss nicht mehr angehalten werden, Gott zu lieben. Sie/er kann nicht anders. Weil Gott in unseren Herzen gegenwärtig ist, können wir ihn und andere lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

1 Seht doch, wie groß die Liebe ist, die uns der Vater erwiesen hat: Kinder Gottes dürfen wir uns nennen, und wir sind es tatsächlich!¹⁴

Es ist die Liebe *vom* Vater, die uns Frieden und Ruhe gibt. Sie befähigt uns, nicht die »Welt« zu lieben, sondern mit *seiner* Liebe die Menschen um uns herum zu be-

¹³ Lukas 10,25-25; Neue evangelistische Übersetzung, 2020; Hervorhebung von mir

¹⁴ 1. Johannes 3,1; Neue Genfer Übersetzung, 2011

schenken.

Eine Geschichte, die mich immer wieder berührt, ist der Bericht von einer »Sünderin«, die ein Alabastergefäß voll Parfüm über Jesus Füße gießt. Hier begegnet uns eine Frau, die unerschrocken und unverschämt ihre Dankbarkeit und ihr Herz voller Liebe gegenüber Jesus ausdrückt – und zwar als Erwidering seiner bedingungslosen Liebe, die er ihr entgegengebracht hatte.

36 Einer von den Pharisäern lud nun Jesus zu einem Essen ein. Er trat also in das Haus dieses Pharisäers ein und ließ sich an der Tafel nieder.

37 Plötzlich erschien dort auch eine Frau. Sie stammte aus dem gleichen Ort und war bekannt als eine Person, die gegen Gottes Gebote verstieß. Sie hatte erfahren, dass sich Jesus in dem Haus des Pharisäers aufhielt. Die Frau trug eine Alabasterflasche mit kostbarem Parfüm bei sich,

38 stellte sich hinter Jesus an das Fußende seines Sitzkissens und fing an zu weinen. Als ihre Tränen über seine Füße liefen, fing sie an, sie mit ihren Haaren wieder zu trocknen. Immer wieder küsste sie seine Füße und rieb sie mit dem Parfüm ein.¹⁵

Diese Frau, »die als eine Person bekannt war, die gegen Gottes Gebote verstieß«, war mit größter Wahrscheinlichkeit eine Prostituierte. In der Kultur jener Tage war ein Alabastergefäß mit Parfüm ein sehr wertvoller Besitz, der dem Verdienst von etwa 400 Denar oder 400 Tageslöhnen entsprach. Parfümöl waren rar und teuer. Wahrscheinlich gehörte Parfüm zur Grundausstattung dessen, was sie zum Erwerb ihres Lebensunterhalts brauchte. Alabaster ist ein Gipsart, die wie Marmor aussieht. Es lässt sich gut bearbeiten und erscheint fast transparent, wenn das Material dünn gehalten wird.

Diese Frau zerbrach das Alabastergefäß, goss den Inhalt über die Füße von Jesus und brachte damit ihre Verehrung zum Ausdruck. Es ist wohl klar, dass sie als Prostituierte das Geld für dieses mit Parfüm gefüllte Alabasterfläschchen dadurch verdient hat, dass sie ihren Körper verkaufte. Aber all die Scham und öffentliche Schande, dass sie sich Nacht für Nacht an Männer verkauft hat, wurde durch Jesus bedingungslose Liebe zu ihr von ihr genommen. Als Antwort überflutete sie Jesus mit ihrer Liebe zu ihm.

Der Pharisäer Simon, bei dem Jesus zu Gast war, fühlte sich durch die Anwesenheit dieser Frau offensichtlich nicht ganz wohl. Fürchtete er, enttarnt und bloßgestellt zu werden, weil er diese Frau auch benutzt hatte? Was macht er?

◆ Er zweifelte die Qualifikation von Jesus an.

Daraufhin stellt Jesus ihm eine Frage:

41 Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine schuldete ihm fünfhundert

Denar, der andere fünfzig.

42 **Da beide es nicht zurückzahlen konnten, schenkte er es beiden. Welcher von ihnen wird ihn nun mehr lieben?**¹⁶

Simon gab die offenkundige Antwort: „*Der, dem die größere Schuld erlassen wurde.*“ Jesus bescheinigte ihm, dass er richtig geantwortet hat, um dann darüber zu sprechen, welche Auswirkung seine Vergebung auf diese Frau hatte:

47 **Ich sage dir, ihre Sünden - und es sind viele - sind ihr vergeben; also hat sie mir viel Liebe erwiesen. Ein Mensch jedoch, dem nur wenig vergeben wurde, zeigt nur wenig Liebe.**

48 **Dann sagte Jesus zu der Frau: Deine Sünden sind dir vergeben.**¹⁷

- Wenn uns bewusst wird, wie viel uns vergeben worden ist, hat das zur Folge, dass wir gar nicht mehr sündigen möchten.
- Wenn wir wissen, dass uns viel vergeben worden ist, wissen wir, dass wir sehr geliebt werden, und wir werden weniger sündigen wollen.
- Wer weiß, dass ihm/ihr viel vergeben worden ist, liebt viel.

10 **Und das ist die wahre Liebe: Nicht wir haben Gott geliebt, sondern er hat uns zuerst geliebt und hat seinen Sohn gesandt, damit er uns von unserer Schuld befreit.**

19 **Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.**¹⁸

Je mehr unsere geistigen Augen für Gottes Gnade und Liebe geöffnet werden, umso mehr spüren wir auch die Spannung zwischen dem, was wir mit unseren körperlichen Augen sehen und dem, was wir in unserem Herzen glauben. Das kann zu der Frage führen:

▣ *„Wenn Gott doch so gut ist, warum sehe ich dann nicht mehr Gutes in meinem Leben?“*

Es gibt eine Anleitung für ein Bibelstudium zu dem »Buch Hiob« mit dem Titel »Warum passieren guten Menschen böse Dinge?« Im Wesentlichen geht es darum:

- ➔ Wenn die Leute all die Regeln und Gebote beachten, den Armen abgeben, regelmäßig in die Kirche gehen, wie kann es dann möglich sein, dass ihnen Böses widerfährt?

Das Ziel des Studiums:

- ➔ Es soll uns helfen, uns besser zu fühlen, wenn wir durch harte Zeiten gehen.

16 Lukas 7,41-42; Zürcher Bibel, 2007

17 Lukas 7, 47-48; Neues Leben. Die Bibel, 2017

18 1. Johannes 4,10.19; Neues Leben. Die Bibel, 2017; Hervorhebung von mir

Was mir am Buch Hiob am meisten auffällt ist, dass dieser gebeutelte Mann von seinen Freunden fromm klingende, aber ziemlich unsinnige Ratschläge zu hören bekommt.

★ Das sagt mir, dass wir in solchen Situationen vielleicht besser unseren Mund halten sollten.

Die Erde wartet auf irgend etwas. Unsere Lebensumstände sind nicht, wie sie sein sollten, und wenn wir alle ehrlich wären, würden wir das auch zugeben. Paulus gebraucht dazu einen interessanten Vergleich:

22 Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis heute unter ihrem Zustand seufzt, als würde sie in Geburtswehen liegen.¹⁹

Adams Sünde hat die gesamte geschaffene Ordnung durcheinandergebracht. Bis heute entfesselt die Sünde der Menschheit Unheil und Zerstörung auf der Welt. Die Schöpfung sehnt sich nach einem Neuwerden und seufzt wie in Geburtsschmerzen, während sie auf die herrliche Offenbarung von Gottes Kindern wartet.

● Diese ausgedörrte Schöpfung sehnt sich nach Befreiung.

Diese Spannung wird nicht nur zwischen uns und dieser Welt gespürt. Es ist eine Spannung, die wir in unserem eigenen Körper erleben. Da ist das Empfinden, dass der Verfall, den wir erleben, Gottes eigentlicher Absicht widerspricht. Wir könnten den Mut verlieren, wenn wir auf das Äußerliche starren. Paulus schrieb darum:

16 ... Denn wenn wir auch äußerlich aufgerieben werden, so werden wir doch innerlich jeden Tag erneuert.²⁰

Diese Erneuerung geschieht dadurch, dass unsere Gesinnung zur Wahrheit hin verwandelt wird. Die ermutigende Botschaft ist, dass die Mühen des Lebens – die Anfechtungen und Schwierigkeiten – für uns etwas Gewaltiges bewirken:

17 Denn die Nöte, die wir jetzt durchmachen, sind nur eine kleine Last und gehen bald vorüber, und sie bringen uns etwas, was von unvergleichlich viel größerem Gewicht ist: eine unvorstellbare und alles überragende Herrlichkeit, die nie vergeht.²¹ 2. Korinther 4,17 NGÜ

Deshalb sollen wir über Dinge nachdenken und ihnen unsere Aufmerksamkeit schenken, die unsere natürlichen Augen nicht sehen können.

18 So sind wir nicht auf das Schwere fixiert, das wir jetzt sehen, sondern blicken nach vorn auf das, was wir noch nicht gesehen haben. Denn die Sorgen, die wir

19 Römer 8,22; Neue evangelistische Übersetzung, 2020

20 2. Korinther 4,16; Neue evangelistische Übersetzung, 2020

21 2. Korinther 4,17; Neue Genfer Übersetzung, 2011

jetzt vor uns sehen, werden bald vorüber sein, aber die Freude, die wir noch nicht gesehen haben, wird ewig dauern.²²

Wir befassen uns nicht mit diesen äußerlichen Körpern und diesen äußerlichen Umständen. Wir sollen unsere geistigen Augen benutzen, um das zu sehen, was Gott sieht.

15 Dieses Auferstehungsleben, das du von Gott empfangen hast, ist kein ängstliches, dem Grab zueilendes Leben. Es ist abenteuerlich erwartungsvoll und begrüßt Gott mit einem kindlichen: „Was kommt als nächstes, Papa?“

16 Gottes Geist berührt unseren Geist und bestätigt, wer wir wirklich sind.²³

Du bist ein vom Allerhöchsten innig geliebtes Kind. Wenn du weißt, wer dein Vater ist, wirst du wissen, wer du bist, und du wirst das Selbstvertrauen haben, ein großartiges Leben zu führen, das nicht von Angst belastet ist.

➡ Du wirst deine Sorgen und Anliegen zu deinem Vater bringen, denn wenn es dir wichtig ist, ist es ihm wichtig.

Wenn wir Christen wüssten, wie reich wir in Gott sind, würden wir aufhören, uns für Besitz zu versklaven und für Ansehen zu verkaufen. Stattdessen würden wir Gott für jeden Segen und jedes Vorrecht danken, welche uns in Christus zuteilwerden.

➤ Und dann erzählen wir anderen die gute Nachricht, damit auch sie bei der Party dabei sein können.

Ich wünsche dir einen offenen, empfangsbereiten Geist, wenn Gottes Geist dir deine wahre Identität offenbart.

22 2. Korinther 4,18; Neues Leben. Die Bibel, 2017

23 Römer 8,15-16; The Message; Eugene H. Peterson; 2006; Eigene Übersetzung